

Liebe Freundinnen und Freunde der
Kirchlichen Arbeit Alpirsbach!

Ich grüße Sie alle herzlich kurz vor Beginn der Passionszeit in diesen erschütternden Zeiten. Zu den politischen und menschengemachten Katastrophen der letzten Zeit hat sich nun noch ein Naturereignis zugesellt, das die allerschrecklichsten Folgen für die Menschen in unserer Nachbarschaft gebracht hat. Voller Trauer schließen wir unsere Mitmenschen in nah und fern, gleichgültig welcher Religion sie angehören, in unsere Gebete ein und befehlen sie der Liebe Gottes.

Da sich bei den geplanten Veranstaltungen für dieses Jahr (2023) erneut Veränderungen ergeben haben, wende ich mich mit den aktuellen Informationen an Sie.

Die ausführliche Einladung für die **Osterwoche in Bursfelde** haben Sie in separater Post erhalten. Darüberhinaus finden Sie im Anhang dieses Briefes die Einladungen für die **Pfingstwoche in Fürstenwalde** und die **Herbstwoche in Heidelberg**.

Meine große Bitte dabei ist: Melden Sie sich bitte frühzeitig zu den Wochen an. In der Regel müssen wir die Häuser absagen, wenn ca. 6 Wochen vor Beginn nicht genügend Anmeldungen vorliegen, damit uns keine Stornokosten entstehen.

Für die **Sommerwoche in Gernrode** steht nun das Studium fest: Prof. Dr. Klaus Raschzok von der Theol. Hochschule Neuendettelsau wird über das Thema "Gottesdienst, Gebet und Kirchenraum" sprechen. Wenn ich an den sehr besonderen Raum in Gernrode denke, wird das sicherlich ein spannendes Studium.

Gerne weise ich darauf hin, dass selbstverständlich auf allen Wochen die Teilnahme auch zu reduzierten Beiträgen möglich ist z.B. für Studierende und/oder Geringverdienende. Bitte zögern Sie nicht, die verantwortlichen Organisator*innen anzusprechen!

Auch in diesem Jahr (2023) sind wir mit der KAA wieder auf dem **Kirchentag** vertreten. Dieser findet von 07. bis 11. Juni in Nürnberg und Fürth statt. Nach dem jetzigen Planungsstand wird die KAA am Donnerstag, den 08.06., um 21:00 Uhr eine Complet in der historischen **Stadtkirche St. Michael in Fürth** anbieten. Beim letzten "normalen" Kirchentag vor Corona, 2019 in Dortmund, war diese Complet ein großer Erfolg: In der



**Stiftung
Kirchliche Arbeit
Alpirsbach**

Der Praefes

www.kaalpirsbach.de

15. Februar 23

Pfr. Dr. theol.
Thomas Bergholz
Ev. Kirchengemeinde Alt-Saarbrücken
Am Ludwigsplatz 11
66117 Saarbrücken
email: thomas.bergholz@ekir.de

Konto der Stiftung:
DE90 3506 0190 1010 9380 11

vollbesetzten ev. Stadtkirche St. Marien hatten daran mehrere hundert Menschen teilgenommen. Wenn Sie auf dem Kirchentag sein sollten, kommen Sie doch bitte vorbei, denn je mehr erfahrene "Alpirsbacher" wir dort sind, desto schöner wird diese Complet!

Was die Edition des **Antiphonale** angeht, kann ich folgendes berichten:

In der Druckerei befindet sich der Nachdruck des Osterbandes. Im Herbst soll dann auch der Nachdruck des Weihnachtsbandes vorliegen. Wie bei allen Nachdrucken gilt: die Bände der ersten und der zweiten Auflage können problemlos nebeneinander und miteinander benutzt werden, denn es werden i.W. nur Druckfehler korrigiert; der Seitenumbruch und der von allen zu singende Text der Psalmen bleibt unverändert. Hoffentlich rechtzeitig zur Sommerwoche wird der nächste Band unserer Wochentagsreihe, nämlich "Mittwoch & Donnerstag" erscheinen.

Alle Bände des Antiphonale sind erhältlich bei:

Pastorin Dr. Susanne Barth

Teichstr. 56

37154 Northeim

Tel.: 05551-912521, Email: Susanne.Barth@evlka.de

Die neu erscheinenden Bände und die in 2. Auflage nachgedruckten sind zum Preis von 25,- Euro, die älteren Bände sind noch zum Preis von 20,- Euro lieferbar (solange der Vorrat reicht).

Auch diesen Rundbrief schließe ich mit der gewohnten Bitte, die KAA zu unterstützen:

- **Werben Sie für die Veranstaltungen der Kirchlichen Arbeit!**

Ich möchte ganz herzlich darum bitten, sich dafür einzusetzen, dass neue und jüngere Teilnehmer zu unseren Wochen kommen. Die wirkungsvollste Werbemaßnahme ist immer noch die Mund-zu-Mund-Propaganda!

- **Die KAA ist auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen!**

Darf ich wie immer herzlich darum bitten, der Stiftung wieder einen großzügigen Beitrag zukommen zu lassen. Bitte helfen Sie nach Kräften mit! Für Spenden bis zu € 200,- benötigen Sie keine Spendenquittung; das Finanzamt erkennt Ihren Kontoauszug an. Wenn Sie einen höheren Betrag spenden bzw. aus anderen Gründen eine Spendenquittung benötigen, müssen Sie das bei der Überweisung vermerken und auch Ihre Adresse angeben, sonst können wir Ihnen keine Quittung zusenden! Ich erlaube mir auch noch einmal auf die Möglichkeit hinzuweisen, der Stiftung Kirchliche Arbeit Alpirsbach ein Vermächtnis zuzuwenden. Das Stiftungskapital bedarf nach wie vor dringend der Aufstockung, um die Arbeit längerfristig abzusichern.

Es grüßt Sie in herzlicher Verbundenheit Ihr



Bericht von der Epiphaniawoche 2023 in Heiligkreuztal



Nach zwei Jahren Pause, die durch die Corona-Pandemie erzwungen waren, konnte endlich wieder eine Epiphaniawoche im ehemaligen Benediktinerinnenkloster Heiligkreuztal stattfinden. Es hatten sich 15 Teilnehmer zusammengefunden, allerdings war leider so manches vertraute Gesicht nicht (mehr?) dabei. Das war zwar schade, tat aber der Freude, endlich wieder eine Epiphaniawoche feiern zu können, keinen wirklichen Abbruch. Doch hatten wir vierer verstorbener Glieder der KAA zu gedenken, für die wir die ewige Ruhe erbat. Die Woche wurde gesänglich von den beiden Cantores Dr. Thomas Bergholz

und Prof. Dr. Ralf Krömer; Praeses war Dr. Susanne Barth, die den Ablauf der Tage souverain managte, obgleich sie darin noch keine Erfahrung hatte. Wie in all den Jahren zuvor auch, wurden wir von der Küche des ehemaligen Klosters auf das beste versorgt. Das Studium hielt KMD Ulrich Stötzel als rector studiorum über das Thema "Musik als Sprache des Glaubens", der an Hand zahlreicher Musikbeispiele von Johannes Ockeghem bis Johann Sebastian Bach verdeutlichte, wie sich der christliche Glaube in den verschiedenen Musikepochen der zu besprechenden Zeit musikalischen Ausdruck verschaffte. Eine Besonderheit war, dass die letzten beiden Studieneinheiten in der Kirche stattfanden, wo der rector studiorum an der Orgel detailliert die musikalische Sprache sowohl Bachs wie Dieterich Buxtehudes, des einzigen Lehrers Bachs, erläuterte. (Allerdings musste er diese Orgel dazu erst einmal stimmen!) Dieses Studium war ein großer Gewinn selbst für jene Teilnehmer, die mit der Musik dieser Epochen bereits vertraut waren. Herzlichen Dank für dieses ungewöhnliche und in jeder Hinsicht bereichernde Studium!

Wir beteten die Horen durchweg nach der Ordnung von Weihnachten; die Homilien der Matutinae wurden von Pfr'in. Barbara Wurz gehalten. Am letzten Tag, dem 06.01., feierten wir dann die Messe von Epiphania. Celebrans der Messe war Pfr. Alexander Beck; die Predigt über die umstrittene neue Mitteltafel des Hochaltars im Naumburger Dom (siehe Bild), deren Original im Zuge der Auseinandersetzungen der Reformationszeit zerstört worden war, hielt Dr. Bergholz. Das Dankopfer der Messe war für die Organisation "United for Rescue" bestimmt und erbrachte 300 Euro.

Insgesamt war es nach den zwei Jahren Zwangspause eine sehr schöne gregorianische Woche, für die wir alle sehr dankbar waren.